

KATHOLISCHE  
PFARRGEMEINDE  
HEILIGE FAMILIE  
NÜRNBERG  
REICHELSDORF

Pfarrbrief Nr. 04/05  
(71. Jahrgang)  
April/Mai 2016



### „Gemeinsam Kirche sein“

Liebe Pfarrgemeinde,

„der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja.“ So lautet unser christliches Bekenntnis, das uns jetzt in der Osterzeit wieder in besonderer Weise vor Augen steht. Der Tod ist besiegt, er hat seine letzte Macht über die Schöpfung ein für allemal verloren! Wir dürfen uns reichlich beschenkt wissen, denn wir haben eine tragende Hoffnung, die weit über alle Schwachheit, Misserfolge und Verluste hinausgeht.

Dass dies nicht einfach eine Floskel ist – ein frommer Wunsch, der mit dem realen Leben letztendlich doch nichts zu tun hat – wird für mir immer wieder in Begegnungen mit vielen Menschen deutlich. Besonders zeigt sich für mich diese Kraft, die vom Auferstandenen ausgeht, bei Krankenbesuchen. Ich empfinde es als zutiefst berührend, wie Menschen aus ihrem christlichen Glauben Mut schöpfen und von der Hoffnung, die sie erfüllt, Zeugnis geben. Die Hoffnung, die uns der auferstandene Christus schenkt, ist auch heute zutiefst lebendig!

Hin und wieder kommt es aber auch vor, dass uns Christen eine „Portion“ österliche Hoffnung fehlt. Insbesondere wenn wir uns die Frage nach der Zukunft der Kirche stellen, macht sich bei uns gelegentlich ein Stück weit pessimistische Ratlosigkeit breit. Schließlich gibt es für uns bereits im Blick auf die gegenwärtige Situation der Kirche so manches zu beklagen: „Immer weniger Christen besuchen die Gottesdienste.“ – „Jedes Jahr treten viele Menschen aus der Kirche aus.“ – „Es gibt immer weniger Priester.“ Und vieles mehr.

Ohne zu beanspruchen, eine letztgültige Antwort auf alle derzeitigen Herausforderungen der Kirche parat zu haben, lieferten die deutschen Bischöfe im vergangenen Sommer in ihrem Dokument „Gemeinsam Kirche sein“ einen interessanten Beitrag zur Zukunft der Pastoral. Insbesondere ist es den Bischöfen in Zeiten, in denen in vielen Bistümern größere Seelsorgeeinheiten aufgebaut werden, ein besonderes Anliegen, das Bewusstsein aller Gläubigen für

die brücke

ihre eigene priesterliche Würde zu stärken, die sie in der Taufe erhalten haben. Diese Würde besagt: Wir alle sind durch unsere Taufe dazu befähigt, den Glauben in Wort und Tat zu verkündigen, das Leben der Kirche aktiv mitzugestalten und sogar Leitungsaufgaben in dieser zu übernehmen! Selbst die Weihe zum Priester oder zum Bischof kann die Würde, die wir als getaufte Christen erhalten haben, nicht steigern! In unserer Taufe haben wir eine Vielzahl an Gaben des Heiligen Geistes („Charismen“) erhalten, durch die wir das Leben der Pfarrgemeinde vor Ort aufbauen können. Nach diesen eigenen Gaben muss jeder Christ stets „Ausschau halten“, denn sie sind ein unverzichtbarer Schatz für das kirchliche Leben. Sie sind ein Geschenk, das wir erhalten haben und nun zum Dienst an allen einbringen dürfen. Wir dürfen uns deshalb immer wieder die Frage stellen: Wo liegen meine Charismen? Wie kann ich dieses Geschenk in den Dienst für andere stellen?

So wird die Kirche der Zukunft eine Kirche sein, die weiterhin ein starkes Fundament braucht. Eine Kirche, die noch deutlicher von den Charismen der Gläubigen vor Ort lebt und in der selbstbewusste Christen in noch größerem Maße als bisher sichtbar Verantwortung übernehmen werden. Auf uns alle kommt es an!

Gott sei Dank dürfen wir uns trotz aller notwendigen Anstrengungen und Bemühungen aber auch entlastet wissen: Die Kirche ist nicht einfach ein menschlicher „Verein“ unter vielen anderen, deshalb hängt nicht alles von uns allein ab. Wir müssen die Kirchen nicht „retten“, sondern wir dürfen zutiefst darauf vertrauen, dass sie von Jesus Christus getragen ist. Er beschenkt uns, das Volk Gottes, mit den wichtigen Charismen, die es auf dem Weg in die Zukunft benötigt und aus denen es leben wird.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat der deutschen Bischöfe aus ihrem Dokument „Gemeinsam Kirche sein“: „Wir vertrauen darauf, dass dort, wo sich Menschen von der Freude des Evangeliums ergreifen lassen, die Kirche wächst und der Glaube Zukunft hat. Wo Gott ist, da ist Zukunft!“

Ihr Pastoralassistent  
Michael Wiesel

## SONDERKOLLEKTE

**Am Sonntag, 24. April** findet die Sonderkollekte für die vielfältigen Aufgaben in unserer Pfarrgemeinde statt.

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Spende!

Für die Kirchenverwaltung

J. Streber  
Kirchenpfleger

E. Wolfsteiner  
Pfarrer

# Auf einen Blick

- **Sprechzeiten der Seelsorger**

**Pfarrer Edmund Wolfsteiner:** Auf Vereinbarung täglich außer Montag.  
**Pfarrer Norbert Zawilak:** Auf Vereinbarung täglich außer Mittwoch.  
**Pastoralassistent Michael Wiesel:** Auf Vereinbarung täglich außer Samstag.

- **Bürozeiten:** Das **Pfarrbüro** ist besetzt: Montag - Freitag 8.00 -12.00 Uhr.  
(Frau Bauhuber und Frau Dietrich)

- **Sprechzeiten der Caritas**

Frau Ziegler ist erreichbar (Dienstag 9.00-17.00 Uhr, Donnerstag 9.00- 12.00 Uhr)  
im Caritas-Büro Eibach (Telefon 6 49 31 60).

- **Telefon-Nummern**

Pfarramt, Eichstätter Platz 3, 90453 Nürnberg ..... 63 61 07  
Pfarrer Norbert Zawilak .....632 77 03  
Pastoralassistent..... 27 77 49 29  
Kindergarten.....6 32 53 18  
Caritas-Sozialstation—Häusliche Pflege  
    Zentrale Verwaltung—Nürnberg Langwasser ..... 9 88 70 80  
    Außenstelle—Eibach (incl. Großraum Reichelsdorf) .....6 49 47 97  
Vorsitzender Pfarrgemeinderat (Herr Michael Winter) ..... 63 00 66

- **Fax-Nummer**

Pfarramt..... 6 32 58 67

- **E-MailAdressen**

Homepage Pfarramt ..... [www.hl-familie-nbg.de](http://www.hl-familie-nbg.de)  
E-Mail Pfarramt ..... [pfarramt@hl-familie-nbg.de](mailto:pfarramt@hl-familie-nbg.de)  
E-Mail Pfarrer Zawilak.....[pfarramt@hl-familie-nbg.de](mailto:pfarramt@hl-familie-nbg.de)  
E-Mail Pastoralassistent.....[pastoralassistent@hl-familie-nbg.de](mailto:pastoralassistent@hl-familie-nbg.de)  
Homepage-Jugend ..... [www.kleine-heilige.de](http://www.kleine-heilige.de)  
E-Mail-Jugend ..... [jugend@kleine-heilige.de](mailto:jugend@kleine-heilige.de)  
E-Mail Ministranten ..... [ministranten@kleine-heilige.de](mailto:ministranten@kleine-heilige.de)  
Homepage-Kindergarten ..... [www.kindergarten-reichelsdorf.de](http://www.kindergarten-reichelsdorf.de)  
Homepage Caritas-Soz. .... [www.caritas-sozialstation-nuernberg.de](http://www.caritas-sozialstation-nuernberg.de)  
E-Mail Caritas-Soz. .... [sozialstation@caritas-nuernberg-sued.de](mailto:sozialstation@caritas-nuernberg-sued.de)

- **Unsere Konten:**

- **Spenden für die Pfarrei:**

Konto-Nr. **30.51085 35** bei der LIGA e.G. Nürnberg, BLZ: 750 903 00  
Sepa: DE51 7509 0300 0305 1085 35 BIC: GENODEF1MO5

- **Für die überregionalen Spenden:**

Konto-Nr. **40.5108535** bei der LIGA e.G. Nürnberg, BLZ: 750 903 00  
Sepa: DE95 7509 0300 0405 1085 35 BIC: GENODEF1MO5

# Gottesdienstordnung

## Reichelsdorf „Hl. Familie“

### Sonntagsgottesdienste

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

### Werktagsmessen

8.00 Uhr Montag, Dienstag,  
Freitag, Samstag

19.15 Uhr Mittwoch

### Rosenkranz

7.30 Uhr Freitag

17.00 Uhr Samstag

### Beichtgelegenheit

jeden Mittwoch 18.30-19.00 Uhr

jeden Samstag 17.00 Uhr

### Maiandacht

19.15 Uhr Sonntag, Dienstag,  
Donnerstag, Freitag

## Wolkersdorf „Verklärung Christi“

### Sonntagsgottesdienst

9.00 Uhr Eucharistiefeyer

### Werktagsmessen

19.00 Uhr Donnerstag

### Beichtgelegenheit und Rosenkranz

18.30 Uhr jeden Donnerstag

### Maidacht

19.00 Uhr Sonntag, Dienstag

## Dietersdorf „St. Hedwig“

### Vorabendmesse

18.00 Uhr jeden Samstag

### Maidacht

18.00 Uhr Sonntag

### Rosenkranz

18.30 Uhr jeden 2. Dienstag  
im Monat

**Änderungen vorbehalten! Siehe auch wöchentliche Gottesdienstordnung!**

# Termine

## April

### Sonntag, 03.04.

Gottesdienstordnung der Sonntage

### Donnerstag, 07.04.

Reichelsdorf

16:00 Uhr Schüलगottesdienst:  
Jesus ist auferstanden

19:00 Uhr Eucharistische Anbetung

### Freitag, 08.04.

Reichelsdorf

16:00 Uhr Arche Noah - Kindergruppe

### Sonntag, 10.04.

Gottesdienstordnung der Sonntage

Reichelsdorf

10:00 Uhr Pfarrgottesdienst  
als Familiengottesdienst,  
mitgest. v. Kinder- und  
Jugendchor

11:00 Uhr Auftaktveranstaltung zum  
Umweltprojekt "Grüner  
Gockel", mit Kirchencafe

Reichelsdorf

11:15 Uhr Taufsonntag

### Montag, 11.04.

Reichelsdorf  
19:30 Uhr Glaubensgespräch für  
Jedermann: das 6. u. 9.  
Gebot

### Dienstag, 12.04.

Reichelsdorf  
14:30 Uhr Dienstagstreff

### Mittwoch, 13.04.

Reichelsdorf  
20:00 Uhr Pfarreienverbundskonferenz  
Wolkersdorf  
14:30 Uhr Seniorennachmittag

### Donnerstag, 14.04.

Reichelsdorf  
14:30 Uhr Info-Veranstaltung des  
Krankenpflegevereins  
15:00 Uhr ökum. Gottesdienst im  
Altenheim Reichelsdorf  
19:45 Uhr Treffen des Umweltteams

### Samstag, 16.04.

Reichelsdorf  
18:00 Uhr Jungendtreff

### Sonntag, 17.04.

Gottesdienstordnung der Sonntage  
Reichelsdorf  
11:00 Uhr Gemeinde isst - Aktion der  
Jugend

### Dienstag, 19.04.

Reichelsdorf  
19:00 Uhr Ökumenische Gebetsmedi-  
tation: „Lobe den Herrn,  
meine Seele“  
(ev. Gemeindehaus)  
19:30 Uhr Ökum. Erwachsenenbildung  
(ev. Gemeindehaus).:  
Mangelernährung im Alter -  
Alarmsignale und Maßnah-  
men - Ref. Dr. Evelyn Back

### Donnerstag, 21.04.

Reichelsdorf  
19:45 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinde-  
rates

### Freitag, 22.04.

Reichelsdorf  
19:30 Uhr Familienkreis I

### Sonntag, 24.04.

Gottesdienstordnung der Sonntage  
Reichelsdorf  
18:00 Uhr Ökum. Gottesdienst  
Wolkersdorf  
9:00 Uhr Hl. Messe mit Kirchenchor

### Dienstag, 26.04.

Reichelsdorf  
17:00 Uhr Probe der Erstkommunion-  
kinder

### Freitag, 29.04.

Reichelsdorf  
16:00 Uhr Probe der Erstkommunion-  
kinder

### Samstag, 30.04.

Reichelsdorf  
10:30 Uhr Beichtgelegenheit für Erst-  
kommunionkinder u. Ange-  
hörige  
Wolkersdorf  
15:00 Uhr Beichtgelegenheit für Erst-  
kommunionkinder u.  
Angehörige

## Mai

### Sonntag, 01.05.

Gottesdienstordnung der Sonntage  
Reichelsdorf  
10:00 Uhr Festlicher Gottesdienst zur  
Erstkommunion, mitgest. v.  
Kinder- u. Jugnedchor  
17:00 Uhr Dankandacht mit Abgabe  
des Diasporaopfers;  
zugleich Maiandacht

**Montag, 02.05.**

Reichelsdorf  
8:30 Uhr  
Ausflug der Erstkommunionkinder

**Donnerstag, 05.05. Christi Himmelfahrt**

Gottesdienstordnung der Sonntage  
Dietersdorf  
10:30 Uhr Hl. Messe

**Freitag, 06.05.**

tagsüber Krankenkommunion für alte und kranke Gemeindemitglieder  
Wolkersdorf  
14:30 Uhr Probe der Erstkommunionkinder

**Samstag, 07.05.**

Wallfahrt nach Eichstätt auf Ebene der Seelsorgeeinheit zur „Patrona Bavariae“;  
Abfahrt 10:30 Uhr  
Reichelsdorf  
18:00 Uhr Jugendtreff

**Sonntag, 08.05.**

Gottesdienstordnung der Sonntage  
Reichelsdorf  
11:15 Uhr Taufsonntag  
19:15 Uhr Maiandacht mit Kirchenchor  
Wolkersdorf  
**10:00 Uhr** Hl. Messe mit Erstkommunionfeier, mitgest. v. Jugendband Katzwang  
Wolkersdorf  
17:00 Uhr Dankandacht zur Erstkommunion, zugleich Maiandacht

**Dienstag, 10.05.**

Reichelsdorf  
14:30 Uhr Dienstagstreff

**Mittwoch, 11.05.**

Reichelsdorf  
19:00 Uhr Jugendleiterrunde

Wolkersdorf  
14:30 Uhr Seniorennachmittag

**Donnerstag, 12.05.**

Reichelsdorf  
15:00 Uhr Besuchstag Altenheim  
16:00 Uhr Schülertagesdienst:  
Maria - Jesu Mutter  
19:00 Uhr Ökumenische Gebetsmeditation: „Ihr werdet meine Zeugen sein“  
19:30 Uhr Ökum. Erwachsenenbildung - KAB-Vortrag

**Freitag, 13.05.**

Reichelsdorf  
18:00 Uhr Ökum. Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen (Angebot der ACK Nbg.): „Herzen, die für die Einheit brennen“  
19:15 Uhr Maiandacht entfällt, s. 18.00

**Sonntag, 15.05. Pfingsten - Hochfest des Heiligen Geistes (Renovabis-Kollekte)**

Gottesdienstordnung der Sonntage  
Reichelsdorf  
10:00 Uhr P f a r r g o t t e s d i e n s t, solistisch gestalteter Pfarrgottesdienst, anschl. Kurzkonzert  
19:15 Uhr Maiandacht, gem. mit Katzwang  
Wolkersdorf  
19:00 Uhr keine Maiandacht  
Dietersdorf  
18:00 Uhr keine Maiandacht

**Montag, 16.05. Pfingstmontag**

Gottesdienstordnung der Sonntage

**Sonntag, 22.05.**

Gottesdienstordnung der Sonntage

## Montag, 23.05.

Katzwang  
19:30 Uhr Maiandacht des Frauenkreises, anschl. Eisessen

## Donnerstag, 26.05. Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam

Reichelsdorf  
9:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Chor, anschl. Prozession

## Sonntag, 29.05.

Gottesdienstordnung der Sonntage

## Dienstag, 31.05.

Reichelsdorf  
19:15 Uhr Maiandacht (letzte feierliche)  
Wolkersdorf  
19:00 Uhr Maiandacht (letzte feierliche)

## Terminvorschau

**Freitag, 24.06.** Dietersdorf  
19.30 Uhr Ökum. Gottesdienst, anschl. Johannisfeuer

Die nächste Nummer des Pfarrbriefes erscheint am Freitag, 27.05.2016 als Doppelnummer.

Wir bitten die Pfarrbriefaufträger in Reichelsdorf, den Pfarrbrief ab Freitag, 27.05.2016, 16.00 Uhr, im Pfarrhaus, die Pfarrbriefaufträger in Wolkersdorf und Dietersdorf, den Pfarrbrief am Sonntag, 29.05.2016 nach den Gottesdiensten abzuholen.

### Redaktionsschluss:

Dienstag, 10.05.2016, 12.00 Uhr

**Bitte beachten: geänderter Redaktionsschluss, wegen der Pfingstferien/Feiertage!**

Das Redaktionsteam

## Kammermusik bei Kerzenschein

### "SONGS OF THE SOUL"

ist der Titel unserer **"Kammermusik bei Kerzenschein" am Sonntag, 17.04.2016 um 19:30 Uhr in der Ev. Philippuskirche.** **Wayne Lempke, Gesang und Dagmar Loris, Klavier** gestalten das Programm mit **Amerikanischen Liedern und Spirituals.** **Wayne Lempke** (Wisconsin/USA), studierte Klavier und Gesang in Decorah/Iowa, an den Musikhochschulen Würzburg und Wien. Er ist solistisch mit den Bamberger, Nürnberger und Hofer Sinfonikern sowie dem Milwaukee Symphony Orchestra aufgetreten und arbeitet an bedeutenden Chören als Korrepetitor, aber auch als gefragter Gesangspädagoge u.a. bei Meisterkursen im In- und Ausland. Viel Erfolg hat er mit seinem "Vokalensemble Hilpoltstein".

**Dagmar Loris** studierte neben der Gymnasialzeit 6 Jahre am damaligen Nürnberger "Meistersinger Konservatorium" bei Erich Appel und dann an der Musikhochschule in Würzburg. Es folgten verschiedene Meisterkurse bei so namhaften Professoren wie Jürgen Uhde oder Norman Shetler. Sie gastierte mit Solo-Programmen und verschiedenen Kammermusikprojekten sowie als gefragte Liedbegleiterin in den bedeutenden Musikzentren Europas. Als Pianistin setzt sie sich besonders für Werke von Komponistinnen ein. Wir laden zu diesem hochkarätigen Konzert herzlich ein!

## Ökumenische Erwachsenenbildung

### "Mangelernährung im Alter - Alarmsignale und Maßnahmen"

Unter diesem Titel referiert **Frau Dr. Evelyn Back, Diplomernährungswissenschaftlerin, am 19.04.2016 um 19:30 Uhr im Gemeindegem. Saal der Ev. Philippuskirche.** Bei Mangelernährung denken die meisten Menschen an hungernde Kinder in Dritte-Welt-Ländern. Doch auch in Deutschland sind viele ältere Menschen untergewichtig und länger-7 fristig mangelernährt. Ursache sind die mit

dem Altersprozess einhergehenden Veränderungen im Körper sowie verschiedene Grunderkrankungen.

Wie können Sie bei sich oder bei Angehörigen erkennen, ob eine Unter- oder Fehlernährung vorliegt? Welche Handlungsmöglichkeiten haben Sie, um den jeweiligen Ernährungsstatus zu verbessern? Welche Anlaufstellen gibt es, die Ihnen weiterhelfen können? Die Antworten auf diese Fragen soll uns der Vortrag geben.

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

## Kirchenchor Reichelsdorf

### Nachlese zum Exultate Deo

Am 31. Januar fand nun schon zum zweiten Mal, anstatt eines vorweihnachtlichen Dankeschöntreffens mit Konzert, ein Konzert zum Jahresbeginn statt. Ausführende waren der Kirchenchor und ein kleiner, neugebildeter Projektchor. Die Beteiligten hatten in der Vorbereitung, auch wenn es teilweise sehr kurzfristig war, sehr viel Freude. Der Projektchor hatte nur wenige Übungsstunden und viel 'Heimarbeit' war gefordert, um die Werke von John Rutter in englischer Sprache und die Uraufführung des Kyries mit aufwändigen Melodien einzuüben. Der Kirchenchor präsentierte ebenfalls sehr vielfältige Werke von Scarlatti, Bach und Beethoven. Frau Hentschel war mit Stücken von Schickardt und Bach auf ihrer Blockflöte die ruhende Mitte der Aufführung. Johannes Kellenter begleitete den Chor in gewohnt professioneller Weise, Anna Maria Lanitz unterstützte den Projektchor am Keyboard gekonnt und locker. Der langanhaltende Applaus und die positiven Rückmeldungen sind uns ein Ansporn so weiter zu machen.

Diesmal war eine Neuerung zu dem Umgang mit den Spenden erbeten worden:

Da die Musik eine weltumspannende und auch sehr einflussreiche, positive Wirkung hat, war es eine Anregung meinerseits, mit den Spenden ein aktuelles Projekt zu unterstützen. Nämlich der Unterstützung gefloher Kinder und Jugendlicher in der Einrichtung, in welcher ich als psychologischer

Begleiter arbeite.

So konnten insgesamt 350,- € an die Einrichtung junger, unbegleiteter Flüchtlinge in Pfeiferrhütte weitergereicht werden und der Bandraum mit kleinen Instrumenten und Interieur erweitert werden. Die jungen Menschen, zum Teil unter widrigsten Umständen geflohen, finden hier mit der Musik etwas Abstand von den erlebten Traumata. Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Jungs, denen die Spende zugute kommt. Die Freude und das Engagement war riesengroß, als wir unterwegs waren, um die neuen Dinge einzukaufen und den Raum einzurichten. Vergelt's Gott nochmals!!!

**Am 24. April um 18:00 Uhr wird der Kirchenchor, zusammen mit unseren Kollegen dem Kirchenchor der Philippus Gemeinde die ökumenische Andacht musikalisch gestalten.**

Bis dahin, bleiben Sie dem Chor gewogen!

Lukas Gehring

## Solistisch gestalteter Gottesdienst + 33. Kurzkonzert

### Reichelsdorf

**Pfingstsonntag 15. Mai 2016 um 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst**

#### **Die heitere Königin – Heitere Orgelmusik aus vier Jahrhunderten**

Werke internationaler Komponisten aus Deutschland, England, Frankreich, Holland und Italien

**Solist: Johannes Kellenter**

Im **Pfarrgottesdienst** erklingt heitere Orgelmusik aus der Zeit von Wolfgang Amadeus Mozart.

Im anschließenden **Kurzkonzert** hören Sie heitere Orgelwerke, die normalerweise nicht in Gottesdiensten gespielt werden, u.a. Märsche und ein Rag.

## Bayernweite Marienwallfahrt nach Eichstätt

Unsere Seelsorgeeinheit Katzwang-Reichelsdorf lädt herzlich ein, dass wir uns der bayernweiten Marienwallfahrt nach Eichstätt am Samstag, 07.05.2016 anschließen.

Die Wallfahrt steht unter dem Motto: „Mit Maria auf dem Weg – offen für Gottes Wort“. An diesem Tag werden Pilgerinnen und Pilger aus allen bay. Diözesen zusammen mit ihren Bischöfen nach Eichstätt kommen. Vor allem auch Christen aus dem Bistum Eichstätt selbst sind eingeladen als Wallfahrer mit dabei zu sein.

So organisieren auch wir von der Seelsorgeeinheit aus einen Bus und schließen uns in Eichstätt den verschiedenen Angeboten an.

Um 10.30 Uhr ist Abfahrt des Busses in Reichelsdorf, um 10.45 Uhr in Katzwang. Bitte nehmen Sie sich für den Bus Proviant zum Essen mit; wir werden zur Mittagszeit nirgendwo einkehren!

Von 7 möglichen Ausgangsstationen, die in kürzeren oder längeren Sternwallfahrtswegen in das Zentrum der Bischofsstadt führen, haben wir eher zwei kürzere Fußwallfahrtswege gewählt: die Pfarrkirche Hl. Familie (Fußweg von dort ca. 2,5 km) und die Klosterkirche St. Walburg (Fußweg von dort ca. 800 m). Wer gar nicht laufen kann, kann natürlich auch direkt am Residenzplatz aussteigen.

Ca. 12.15 -12.30 Uhr werden wir an den Ausgangsstationen ankommen. Dort ist jeweils eine kleine Statio für unsere beiden Wallfahrtsgruppen. Ebenso gibt es hier für alle Pilgerinnen und Pilger kostenlos Brezen und Getränke von der Diözese.

Ca. 13.15 beginnt von der Ausgangsstation aus die gestaltete Fußwallfahrt mit all den Pilgerinnen und Pilgern, die sich aus ganz Bayern an diesem Ort eingefunden haben. Wir werden rechtzeitig im Zentrum von Eichstätt sein, so dass man entweder in kleinen Gruppen oder auch alleine in der Stadt noch weitere Angebote wahrnehmen kann: z.B. in der Schutzengelkirche. Thema: „Rast bei himmlischen Wegbegleitern“ (gestaltet von der Wallfahrtspastoral und dem Collegium Orientale) oder in der Kirche Heilig Kreuz, in der sich auch die „Hl. Pforte der Barmherzig-

keit“ befindet. Hier Angebot zum Sakrament der Versöhnung und zum stillen Verweilen.

Vor (und auch nach) dem Gottesdienst können sich alle Wallfahrerinnen und Wallfahrer Essen und Getränke kaufen. Die Verpflegungsstände befinden sich an mehreren Orten in der Nähe des Residenzplatzes (Catering-Service).

Ab 15.00 Uhr ist auf dem Residenzplatz ein Vorprogramm zum Wallfahrtsgottesdienst: Gebete, (Marien)lieder singen, geistliche Impulse, Informationen zur „Patrona Bavariae“.

Um 16.00 Uhr findet auf dem Residenzplatz gemeinsam mit Kardinal Reinhard Marx und allen anderen bayrischen Bischöfen der Wallfahrtsgottesdienst statt, anschl. wird die Weihe an die „Dreimal wunderbare Mutter“ Maria erneuert.

Unser Bus fährt nach dem Gottesdienst gegen 18.00 Uhr von Eichstätt wieder ab. Gegen 19.30 Uhr werden wir wieder in Katzwang, kurz darauf in Reichelsdorf sein.

Der Fahrpreis pro Teilnehmer/in beträgt 10,- Euro. Entrichten Sie bitte diesen Fahrpreis bei der Anmeldung im Pfarrbüro Katzwang bzw. Reichelsdorf.

Anmeldeschluss ist 18.04.2016.

Nach der Anmeldung unserer Gruppe in Eichstätt wird uns von dort auch für jeden Teilnehmer ein Pilgerheft und ein Pilgerschal zugesandt, die wir dann natürlich im Bus verteilen. – So wünschen wir allen heute schon einen uns im Glauben stärkenden und aufbauenden Wallfahrtstag.

Pfr. Rudolf Batzdorf Pfr. Edmund Wolfsteiner  
Markus Fiedler, Gemeindefereent

### Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diözese Eichstätt in Nürnberg-Langwasser

Hilfe durch Beratung

- In Ehe und Familie
- In Trennung und Scheidung
- In persönlichen Konflikten

Offen für alle, kostenlos, verschwiegen!

Giesbertstraße 76A, telefonische Anmeldung erbeten: 0911/ 80 81 60, Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

## Abenteuer Neue Musik

**Werke von und mit Heinrich Hartl, Klavier  
und einem Überraschungsgast**

**am Sonntag, 29.05.2016 um 19:30 Uhr im  
Gemeindehaus der Ev. Philippuskirche**

Heinrich Hartls umfangreiches kompositorisches Schaffen strahlt längst weit über den regionalen Rahmen hinaus. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen belegen dies zudem. Orchester- und Chorwerke, Klavier- und Kammermusik werden mit viel Erfolg aufgeführt. Doch Hartls geheime Liebe gilt der Vertonung von Gedichten; ist doch Lyrik für ihn "wie Musik, wie Farbe und Licht" - ein bemerkenswerter Vergleich angesichts der Tatsache, dass Heinrich Hartl seit seiner Geburt blind ist.

Eintritt: € 12,00 (Erw.) € 9,00 (Schüler/Stud.)  
€ 27,00 (Familienk.)

Lassen Sie sich diesen ganz besonderen  
Abend nicht entgehen!

Herzlichen Dank!

Die Sanierung unseres ev. Gemeindehauses ist nun abgeschlossen. Sie, als unsere katholische Nachbargemeinde Heilige Familie, waren so freundlich – und großzügig – und haben uns während den Monaten der Bauarbeiten Ihren Pfarrsaal zur Verfügung gestellt. Uns war das eine große Hilfe, zugleich ist es auch ein schönes Zeichen lebendiger Ökumene, das in Erinnerung bleiben wird.

Im Namen des Kirchenvorstandes der Philippuskirche bedanken wir uns recht herzlich für die gewährte Gastfreundschaft.

Pfarrerin Anja Fuchs und Pfarrer Karlheinz Häfner

## Einladung zum Frauenfrühstück

Eine Veranstaltung der evangelischen Philippusgemeinde.  
Frauen jeden Alters und jeder Konfession sind herzlich eingeladen.

**Thema:**

## **Eleonore von Aquitanien**



Eleonore von Aquitanien bewundert, verleumdet, legendenumwoben.  
Sie galt als die schönste Frau ihrer Zeit.  
Die Autorin Sabine Weigand ist zu Gast und erzählt von der Dramatik  
dieser faszinierenden Lebensgeschichte.

**Termin:**

**Samstag, 23.04.2016, 09:30 – 12:00 Uhr**

**Ort:**

Evangelisches Gemeindehaus der Philippuskirche

**Bitte anmelden: Pfarramt Tel.: 63 68 45**

Unkostenbeitrag für das Frühstücksbuffet € 6,50

## Einführung des „Grünen Gockels“ in unserer Gemeinde

Mit der Enzyklika „Laudato si’ – Über die Sorge für das gemeinsame Haus – prangert Papst Franziskus mit klaren Worten die zunehmende Überbeanspruchung unserer Erde an und er schreibt wörtlich: „Angesichts der weltweiten Umweltschäden möchte ich mich jetzt an jeden Menschen wenden, der auf diesem Planeten wohnt.“ – also auch an uns.

Oft denken wir dabei sicher „Ja, klar, Umweltschäden, aber bei uns ist doch die Welt soweit noch ziemlich in Ordnung.“ Das mag so aussehen, weil wir hier in unserer Region die Auswirkungen von Klimakatastrophen meistens nur aus dem Fernseher kennen. Und doch sind auch wir mit für unsere Umwelt verantwortlich.

Den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, gab uns Gott bereits in der Genesis 2,15: *“Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und bewahre.“*

Wenn unsere Kirche den Gedanken der Bewahrung der Schöpfung weitergibt, wird sie gefragt, ob sie selbst diesem Ziel genügt. Ihre Antwort muss daher **glaubwürdig** und ihr Handeln transparent sein.

Und genau aus diesem Grund gibt es seit dem Jahr 2000, ähnlich wie bei Wirtschaftsunternehmen, Banken und Kommunen auch in der Kirche ein Kirchliches Umweltmanagement. In der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gegründet, hat sich dieses Umweltmanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt und unter dem Namen „Grüner Gockel“ oder auch „Grüner Hahn“ inzwischen in vielen kirchlichen Einrichtungen und Kirchengemeinden als erfolgreich erprobte Methode durchgesetzt. Dabei werden klare Zuständigkeiten festgelegt, geregelte Abläufe ergeben stetige Verbesserungen.



Von katholischer Seite gehört unsere Diözese Eichstätt mit zu den Vorreitern in Sachen „Grüner Gockel“. „Die Schöpfung bewahren“ ist Ziel der Umweltarbeit in der Diözese Eichstätt. Vor über zwei Jahren hat die Diözese Eichstätt ein Klimaschutzkonzept vorgestellt. So sollen bis 2020 ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen um 25 % und bis 2030 um 50 % reduziert werden.

In den Leitlinien der Umweltpolitik des Bischöflichen Ordinariats Eichstätt heißt es dazu:

„Aus unserer Schöpfungsverantwortung heraus betrachten wir den Schutz der Umwelt als eine Kernaufgabe, die alle Bereiche kirchlichen Handelns berührt. Dabei halten wir die geltenden Umweltschutzbestimmungen ein und verfolgen das Ziel, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.“

Der Anforderung zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung können wir als Gemeinde am besten nachkommen, wenn wir uns der Aufgabe stellen, bei uns das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ einzuführen.

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems erfolgt dabei nach einem festgelegten Fahrplan: Nach der Benennung der Umweltbeauftragten Frau Elisabeth Löw, der Gründung eines Umweltteams und der

Formulierung von Umweltleitlinien wird eine technische Bestandsaufnahme in den Bereichen Energie, Heizung, Wasser, Gebäude, Beschaffung und Entsorgung, Außenanlagen etc. vorgenommen. Anschließend führt der Weg über ein Umweltprogramm und die Erprobung neuer Maßnahmen zur Zertifizierung. Dabei erfüllt der „Grüne Gockel“ - als ein kirchliches Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung (EMAS = eco management and audit scheme) - internationale und europäische Vorgaben und wurde bereits mit dem Bayerischen Umweltpreis ausgezeichnet.

Natürlich geht die Einführung des Umweltmanagementsystems in unserer Gemeinde nicht von selbst: Diese große Aufgabe können wir nur gemeinsam lösen. Dazu brauchen wir die Mitarbeit aller und ganz speziell auch von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern/innen, die sich in einem sog. Umweltteam der Herausforderungen stellen, das Umweltzertifikat „Grüner Gockel“ für unsere Gemeinde zu erhalten.

Im **Auftaktgottesdienst** (als Familiengottesdienst gestaltet) am **10. April 2016 um 10:00 Uhr** in der Kirche Hl. Familie in Reichelsdorf, zu dem auch der Klimaschutzmanager des Bistums Eichstätt Herr Bernd Grünauer kommt, und danach im Pfarrheim wollen wir bei Kaffee und Kuchen über den Grünen Gockel berichten und weitere Mitarbeiter finden.

Elisabeth Löw

## Nachbarschaftshilfe Zwieselstal

### Jeder Mensch ist hoch begabt!

Niemand muss Albert Einstein sein oder ein ähnliches Gehirngenie. Viele von uns haben ganz andere Begabungen: manche können gut schrauben und bohren, andere sind geschickt beim Einkaufen und tun es gerne, wieder andere lesen gerne aus der Zeitung vor. Und es gibt noch so viel mehr Begabungen, die in uns schlummern und zum Leben erweckt werden wollen.

### Was ist wohl Ihre Begabung?

Wir suchen nämlich nach solchen Talenten und Begabungen für die neue **Nachbarschaftshilfe Zwieselstal**.

Diese Nachbarschaftshilfe ist ein gemeinsames Projekt der katholischen Pfarrei Hl. Familie, den evangelischen Gemeinden in Wolkersdorf und Dietersdorf, dem Diakonieverein sowie der AWO. **Ab 1. Advent 2016** soll das Angebot laufen, bis dahin sind wir noch mit den Vorbereitungen befasst.

Viel Hilfe geschieht ja schon ganz selbstverständlich und ohne große Organisation unter Freunden und Bekannten und „über den Zaun hinüber“. Aber manche Leute haben niemanden, der für sie in Notsituationen da ist oder einfach dann hilft, wenn ein Handgriff nicht mehr alleine gelingt.

Genau dafür ist die Nachbarschaftshilfe gedacht.

Auch für die Annahme der Telefonanrufe werden Mitarbeitende gesucht. Die Möglichkeiten, sich zu engagieren, sind also sehr vielfältig.

Wer ein wenig Zeit verschenken kann und seine kleine oder große Begabung gerne einbringen will, **darf gern im Pfarramt eine Nachricht hinterlassen oder darf sich an Pastoralassistent Michael Wiesel sowie Helga Schwerdt wenden**. Wir setzen uns dann weiter mit Ihnen in Verbindung. Im Juli soll es auch ein erstes Treffen des Helferkreises geben, um weitere Einzelheiten zu besprechen.

Natürlich bestimmen Sie selbst, wie viel Zeit Sie einbringen wollen und was Sie gerne für andere Menschen tun wollen.

Der Helferkreis soll regelmäßig begleitet werden, weil vor allem am Anfang bestimmt jede Menge Fragen auftauchen, die sich gemeinsam besser lösen lassen.

Das, was dem Helferkreis an Unkosten entsteht für Fahrten und ähnliches, wird ersetzt werden. Deshalb hoffen wir auch, dass es genug Menschen gibt, die die Nachbarschaftshilfe mit einer Spende unterstützen. Die Hilfe selbst soll nämlich für diejenigen, die sie in Anspruch nehmen, kostenlos sein.

Michael Wiesel

## Geänderter Ritus der Fußwaschung

In unserer Pfarrei gibt es schon seit einigen Jahrzehnten das Zeichen der Fußwaschung innerhalb der Feier des Gründonnerstag-Abendmahlamtes. Vielleicht haben Sie aus der Presse schon entnommen, dass Papst Franziskus den Ritus der Fußwaschung verändert hat. Seither sollten (wo der Ritus durchgeführt wurde) „12 Männern“ die Füße gewaschen werden. Nun heißt es, dass diejenigen, an denen die Fußwaschung vollzogen werden soll, „aus dem Volk Gottes ausgewählt“ werden sollen. Papst Franziskus hat bereits als Erzbischof von Buenos Aires auch Frauen und Mädchen die Füße gewaschen. Nach seiner Wahl zum Bischof von Rom brach er deshalb mit der Tradition seiner Vorgänger. Bereits 2013 wusch er den Insassen eines Jugendgefängnisses, darunter einer Muslima, die Füße.

Die Änderung im Ritus der Fußwaschung stellt „die Bedeutung dessen dar, was Jesus mit universaler Geltung vollzogen hat“, wie es der Begleitbrief der Gottesdienstkongregation sagt: seine Selbsthingabe für das Heil der Menschen, seine Liebe, die alle umfasst: Männer und Frauen, Junge und Alte, Gesunde und Kranke, Kleriker, Ordensleute und Laien. Aus ihnen soll, so das Dekret aus Rom, für die Fußwaschung eine Auswahl getroffen werden, die „die Verschiedenheit und Einheit des Gottesvolkes repräsentiert“.

In der Pfarrgemeinderatssitzung vom 16.02.2016 wurde über den geänderten Ritus der Fußwaschung informiert und die Änderung bzw. Öffnung des Ritus auch auf Frauen, Jugendliche (Mädchen und Jungen) und Kinder hin wurde positiv aufgenommen.

So wollen wir in den nächsten Jahren den Personenkreis für die Fußwaschung am Gründonnerstag nach und nach öffnen und weiten. In den letzten Jahren war es schon immer nicht einfach, 12 Männer für den Ritus zu finden. Vergelt's Gott aber all denen, die sich zur Verfügung gestellt haben und auch weiterhin für diesen Dienst bereit sind. Künftig, so wurde im PGR gesagt, sollen Frauen und Jugendliche angesprochen werden, wenn die Zahl 12 an Männern nicht zustande kommt. Unter den Jugendlichen

wären Firmlinge eine geeignete Gruppe, die in Frage käme. Für Kinder dagegen (so einzelne Beiträge) ist die Gottesdienstzeit am Gründonnerstag nicht so ganz passend.

Ich denke, dass sich, wenn wir so verfahren, der geänderte Ritus in einigen Jahren ganz gut eingespielt haben dürfte, dass also beide Geschlechter und auch alle Altersgruppen einigermaßen vertreten sein könnten.

Herzlichen Dank heute schon all denen, die sich für den Ritus der Fußwaschung ansprechen lassen, „Vergelt's Gott“ genauso aber auch Herrn Marcus Kleinlein, der schon über viele Jahre hin die Personengruppe der „12 Apostel“ zusammenstellt.

Pfarrer Wolfsteiner

## Aus dem Pfarrgemeinderat

### Sitzung des Pfarrgemeinderates der Pfarrei „Heilige Familie“ Nürnberg- Reichelsdorf am 16. Februar 2016 Protokoll

Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	22.35 Uhr
Leitung:	Herr Michael Winter
Schriftführung:	Herr Reitenspies

**Anwesend:** Herr Pfarrer Wolfsteiner, Herr Pfarrer Zawilak, Herr Pastoralassistent Wiesel, Frau Heller, Herr Hofmann, Herr Krammer, Frau Löw-Konrad, Herr Löw, Frau Müller, Herr Reitenspies, Frau Schwerdt, Herr Sußbauer, Herr Winter

**Abwesend:** Frau Glania,  
**Gäste:** Frau Gärtner, Herr Abendt, Herr Elsner, Herr Rudi Winter, Herr Urban

### Tagesordnung:

1. Geistliches Wort
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Infos zum Kindergarten-Neubau durch Herrn Elsner und Herrn Winter
4. Vorstellung Schulfrühstück an der Mittelschule durch Frau Gärtner
5. Bericht aus der Kirchenverwaltung

6. Rückblick:
  - a) Adventsaktion
  - b) Chorkonzert und Dankeschöntreffen
  - c) Sternsingeraktion
  - d) Sonstige
7. Abgesagter Infoabend zur Seelsorgeeinheit vom 18.02.
8. Vorbereitung für gemeinsame Sitzung mit dem ev. Kirchenvorstand
9. Ritus der Fußwaschung vom Papst geändert: Auswirkungen für uns?
10. Aus der Pfarrgemeinde:
  - a) Info zum Umweltmanagement
  - b) Team für das Kirchencafe
  - c) Neue Kommunionhelfer
  - d) Kurzprotokoll der PGR-Sitzungen für die „brücke“
  - e) Auswahl der Gaststätte für die Pfarrwallfahrt
11. Termine:
  - a) Marien Wallfahrt am 07.05.
  - b) Verabschiedungstermin H. Wiesel
  - c) Sonstige Termine
12. Sonstiges

Zu TOP 1:

Geistliche Einführung durch Herrn Wiesel.

Zu TOP 2:

Es werden keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung gemacht.

Zu TOP 3:

Herr Rudi Winter schildert die rechtliche Situation, die sich durch den geplanten Neubau und die bestehende Vermietung des ehemaligen Schwesternwohnhauses ergibt, und bittet um eine faire Lösung für die Mieterfamilie.

Herr Wolfsteiner informiert, dass am 14.3. aus Eichstätt zwei Herren zu einem Gespräch kommen werden, um einen Blick auf die Gesamtsituation der Pfarrei zu werfen. Außerdem erwähnt er, dass die Kirchenverwaltung beschlossen hat, einen Makler zu beauftragen, um ein Wohnobjekt für die Mieterfamilie im Schwesternwohnhaus zu finden.

Herr Hofmann weist auf den demokratischen Entscheidungsprozess, der bisher im Rahmen

des Kindergartenneubaus stattgefunden hat, hin.

Herr Elsner stellt seine Lösungsvorschläge vor.

Zu TOP 4:

Frau Gärtner stellt mit einer Powerpointpräsentation ihr Projekt vor.

Zu TOP 5:

Herr Hofmann berichtet aus der Kirchenverwaltung.

Herr Streber wird den Dienst des Kirchenpflegers bis auf Weiteres fortführen, da bisher keine Nachfolger gefunden werden konnte (8 Personen wurden angefragt).

Zu TOP 6:

a) Frau Müller berichtet von sehr vielen Spenden und sehr großer Freude bei der Wärmestube.

b) Den Vorschlag, zum Dankeschöntreffen schriftlich und persönlich einzuladen, lehnt der PGR ab. Herr Winter bedankt sich bei allen Helfern für die Vorbereitung und das sehr gute Essen. Frau Müller regt an, die zeitliche Gestaltung zu überdenken und evtl. die Aktion an den Gottesdienst anzuschließen. Dazu wäre eine Absprache mit dem Chorleiter erforderlich.

c) Herr Wolfsteiner bedauert, dass in Reichelsdorf nur zwei Gruppen unterwegs waren. Im kommenden Jahr sollen evangelische Christen angesprochen werden.

d) Entfällt.

Zu TOP 7:

Da es aus Eichstätt keine neuen Informationen gibt, besteht kein Informationsbedarf.

Herr Wolfsteiner berichtet aus dem Priesterrat von der Information, dass ein Aufbau der Seelsorgeeinheit bei Priesterwechsel stattfinden wird.

Zu TOP 8:

Termin ist der 15. März 2016. Herr Wolfsteiner bittet um Anregungen. Es gibt keine Wortmeldungen.

Zu TOP 9:

Die Fußwaschung wird ab sofort nicht nur für Männer, sondern für die gesamte Gemeinde

möglich sein. Die Änderung wird in PGR allgemein begrüßt. Die neue Form wird in der Gemeinde nach und nach umgesetzt.

Zu TOP 10:

- a) Frau Löw-Konrad berichtet vom Ist-Stand. Frau Löw-Konrad, Herr Elsner, Herr Streber und Herr Wolfsteiner hatten ein erstes Treffen. In der Gemeinde soll das Umweltmanagement nach und nach implementiert werden. Am 10. April findet eine Auftaktveranstaltung statt in Form eines Gottesdienstes und eines anschließenden Treffens mit Vortrag.
- b) Frau Löw-Konrad ist noch immer Einzelkämpferin. Es werden weitere Mitarbeiter gesucht.
- c) Herr Krammer erwähnt, dass zwei Kommunionhelfer ausgeschieden sind. Es besteht kein aktueller Bedarf, aber auf lange Sicht müssen neue Helfer gesucht werden.
- d) Das Protokoll der PGR-Sitzung wird als Ergebnisprotokoll in der Brücke veröffentlicht.
- e) Herr Elsner schlägt als Mittagsrast den Landgasthof ‚Zum Schloßle‘ in Finnigen vor. Der PGR stimmt diesem Vorschlag zu.

Zu TOP 11:

- a) Herr Wolfsteiner erwähnt die Abfahrtszeiten: 10:30 Uhr in Reichelsdorf, 18:00 Uhr in Eichstätt. Weitere Informationen liegen noch nicht vor.
- b) Die Verabschiedung findet im Rahmen des Pfarrfestes am 17. Juli statt.
- c) 7. – 10. März: Ökumenische Bibelwoche (siehe brücke)  
18. März: Stunden der Barmherzigkeit in Katzwang (siehe brücke). Ein zweites Angebot wird es im September / Oktober geben, ein genauer Termin steht noch nicht fest.  
13. März: Eine-Welt-Verkauf in Wolkersdorf und Reichelsdorf.  
28. März: Kirchencafe in Dietersdorf.  
17. April: Gemeinde ISST der Jugend.

Zu TOP 12:

Frau Schwerdt berichtet von der Nachbarschaftshilfe Wolkersdorf / Dietersdorf, die im Entstehen ist. Es werden weitere Helfer gesucht.

Herr Sußbauer gibt die Anregung der Firmlinge weiter, den Firntag in eine wärmere Jahreszeit zu legen.

Frau Löw-Konrad will ihr Sachgebiet Mission abgeben und bittet den PGR um Zustimmung, welche auch erfolgt.

Schwabach, 19. 2. 2016

Michael Winter    Toni Reitenspies  
Vorsitzender      Schriftführer

Schulfrühstück



„Fit in den Tag“

**mit dem Schulfrühstück an der  
Mittelschule Schloßleinsgasse**

Seit einigen Jahren gibt es regelmäßig donnerstags ein Schulfrühstück vor Unterrichtsbeginn in der Mittelschule Schloßleinsgasse. Dazu werden die Klassen von zwei Frühstückshelfern eingeladen. Insgesamt helfen etwa 10 Jugendliche (Jungen u. Mädchen) der 6.-9. Klassen bei der Vorbereitung jeden Donnerstag ab 7.00 Uhr mit. Gegessen wird in der Mensa der Schule. Dort ist der Tisch gedeckt und je nach Frühstück (süß/herzhaft oder Müsli) steht für die Schüler und Schülerinnen ab 7.30 Uhr alles bereit. Wichtig sind besonders die Gespräche und Begegnungen untereinander. Frau Gärtner ist nun das zweite Schuljahr als Religionslehrerin im Kirchendienst mit dabei. Ihre Kollegin, Sozialpädagogin Sabine Geiger, leitete schon vor dieser Zeit mit Vorgängerin Frau Doris Stumpner das Team der Frühstückshelfer. Dieses Projekt

wird ermöglicht durch die katholische Kirche (Schulpastoral der Diözese Eichstätt) und die Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Nürnberg.

Hier ein Interview, das Frau Gärtner am 1.03.2016 mit Frühstückshelferinnen geführt hat:

**G: Hallo Yasmin, wie lange bist du schon im Team der Frühstückshelfer?**

Y: Schon seit der 6. Klasse bin ich dabei. Jetzt bin ich in der 9. Klasse und muss mich dann leider vom Team verabschieden, wenn ich die Schule nach dem Quali verlasse.

**G: Warum hast du all die Jahre mitgemacht?**

Y.: Ja, weil es mir Spaß gemacht hat! Ich konnte neue Erfahrungen machen, bekam immer mehr Routine bei den einzelnen Aufgaben und bin nun ziemlich erfahren, wenn es um die verschiedenen Arbeitsschritte und den Ablauf geht. Ich übernehme gerne Verantwortung, damit das Schulfrühstück gelingt!

**G: Was waren für dich besonders schöne Momente beim Schulfrühstück?**

Y: Ich denke an das Weihnachtsfrühstück und unser Faschingsfrühstück. Oder unser Ausflug im Februar zum Bogenschießen mit dem Frühstückshelferteam! Bogenschießen habe ich vorher nie ausprobiert. Das war eine tolle Erfahrung für mich!

**G: Das Schulfrühstück – eines von vielen Angeboten an unserer Mittelschule - wie wichtig findest du es?**

Y: Ich finde es sehr wichtig: Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen treffen sich und bekommen mehr vom Leben der anderen mit. Wenn alle sich an die Regeln halten, ist es schön, miteinander zu essen.

**G: Hallo, Stella! Du bist erst kürzlich zum Team dazugekommen. Warum?**

St.: Es gefällt mir einfach, mitzumachen. Es macht mir Spaß!

**G: Welche Vorteile siehst du für die Schülerinnen und Schüler der Schule, wenn sie bei uns donnerstags frühstücken?**

St: Einige würden sonst ohne Frühstück ins Klassenzimmer gehen. Es ist ein besserer Start in den Schultag. Und dazu ist das Essen für Schüler und Schülerinnen kostenlos, weil es (von Metzgerei Fischer, Firma Ebl und Firma TNT) gesponsert wird. Das finde ich super!

**G: Hallo Kathrin, du bist auch schon ab der 7. Klasse Frühstückshelferin!**

K: Ja, für mich ist es toll, wenn ich mich mit den Leuten im Team bei der Vorbereitung des Frühstücks unterhalten kann. Das Zusammensitzen beim Essen fördert die Gemeinschaft in der Schule.

**G: Was freut dich, wenn du an das Schulfrühstück denkst?**

K: Zum Beispiel an Weihnachten war alles so festlich gedeckt! Oder beim Faschingsfrühstück war die Deko schön und es hat ein reichhaltiges Frühstück gegeben. Besonders beeindruckt hat mich letztes Schuljahr unser Sommerausflug mit dem Frühstückshelferteam zum Tretbootfahren am Dutzendteich mit Eis essen.

**G: Welchen Vorteil hat das Schulfrühstück für die ganze Schule?**

K: Das Schulfrühstück zeigt, was Gemeinschaft heißt. Es ist sehr wichtig.

G: Schulpastoral im Auftrag der Diözese Eichstätt bedeutet für mich, in der Schule wie ein **Wegbegleiter mit offenen Ohren** für die Schüler und Schülerinnen zu sein. Ich schätze die Gespräche und Begegnungen und das gemeinsame Essen. Dadurch kann in der Schule das **Mitgefühl und Verständnis füreinander über alles Unterschiedliche oder auch Fremde hinweg** wachsen. So kann ich zeigen, dass die Katholische Kirche sich hier **ganz nah am Menschen** engagiert, wo es um den einzelnen Schüler und die einzelne Schülerin **ohne Ansehen der Konfession** geht. Ich bin dankbar für die gute Zusammenarbeit mit Sabine Geiger, die voll hinter dem Projekt steht! Ebenso erfahren wir viel Unterstützung von Seiten der Schulleitung und dem Kollegium.

Erstmals konnte ich im Februar bei einer PGR-Sitzung in Reichelsdorf das Projekt vorstellen und erste Kontakte zur Pfarrei knüpfen. Diese Verbindung ist für mich als kirchliche Religionslehrerin von großer Bedeutung, weil ich dadurch **vernetzt bin mit der Gemeinde vor Ort**, zu der unsere Jugendlichen zum Teil gehören und mich bei meiner Arbeit **von mehreren Seiten getragen** weiß. Danke für die freundliche Aufnahme und das Interesse!

Vielleicht wollen Sie, liebe Gemeindemitglieder, unser Projekt mit Ihrem **Gebet** oder auch einer **Spende** unterstützen? Davon können wir auch weiterhin z.B. Ausflüge zum Dank für das Helferteam finanzieren. Bitte geben Sie die Spende im Umschlag mit **Hinweis**

„Schulfrühstück- Schlößleinsgasse“ im Pfarrbüro in Reichelsdorf ab. Wenn Sie unser Projekt näher interessiert, kann ich gerne einmal zu Ihnen in einen Kreis oder eine Gruppe kommen, um es Ihnen näher vorzustellen.

Herzlichen Dank!  
Gudrun Gärtner, Religionslehrerin i.K.



Ein reichlich gedeckter Frühstückstisch in unserer Mensa

Traditionell erhalten unsere Frühstückshefer ein besonderes Ostergeschenk für ihr Engagement.



Fotos: G. Gärtner

## Neues aus Tabgha

Frau Andrea Krebs aus Wolkersdorf lebt jetzt bereits seit über einem Jahr in Tabgha/Israel.

Im diözesanen Blog des Bistums Eichstätt berichtet sie aktuell über ihr dortiges Leben und Aktionen, auch mit schönen Bildern. Wer sich über ihre Erfahrungen in Israel informieren möchte, kann dies über folgenden Link tun:

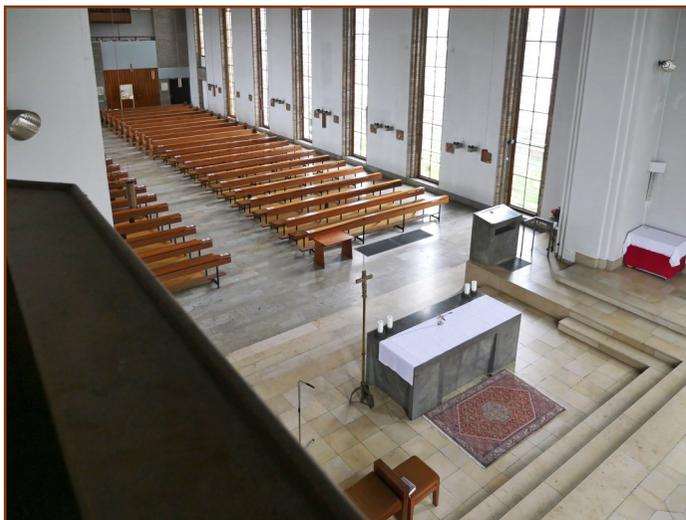
[Weitblick.bistum-Eichstätt.de](http://Weitblick.bistum-Eichstätt.de)

## Was Sie von unserer Pfarrkirche (vielleicht) noch nicht wussten:

Unsere Kirche Heilige Familie besitzt an der Südwand je eine „Kanzel“ im Chor und im Kirchenschiff. Beide Wandauskragungen - Architekt Behringer nannte sie „Choretten“ - sind durch Türen mit der dahinterliegenden Pfarrbücherei bzw. mit dem sogenannten Turmzimmer verbunden. Auffallend ist, dass sie in der gleichen Form mit Bezug auf ein Blendfenster gestaltet wurden.



Dem Kirchenbesucher erschließt sich aber nicht so recht, welche Funktionen diese beiden Choretten haben. Auch der Baubeschreibung des Architekten ist nur zu entnehmen, dass der Raum der Pfarrbücherei als „**Paramentenraum**“ vorgesehen war, d.h. als Aufbewahrungsraum für die im Kirchenraum und in der Liturgie verwendeten Textilien.



Dr. Emanuel Braun, Leiter des Domschatz- und Diözesanmuseums in Eichstätt, ist der Ansicht, dass diese Auskragungen „**Oratorien**“ sind, die in der Regel von „privilegierten“ Besuchern der Messe, z.B. Ordensangehörigen, genutzt werden, um diesen eine abgeschiedene Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen.

Vielleicht dachte Architekt Behringer aber auch schon 1929 an die Mög-

lichkeit, dass in dem von ihm geplanten großen Pfarrzentrum mit angeschlossener Kleinkinderschule (Kindergarten) einmal Ordensschwestern tätig sein würden.

Oliver Elsner

# Neues aus dem Kindergarten

Das neue Kindergartenjahr 2015/16 begann im September mit dem Wiedersehen unserer Kindergartenkinder nach den Ferien und der Begrüßung unserer neuen Kinder. Nach einer Zeit des gegenseitigen Kennenlernens im Herbst begann für uns bereits die Vorweihnachtszeit mit Laternenumzug, Besuch vom Bischof Nikolaus und des Reichelsdorfer Christkindes. Unsere Adventsfeier mit den Kindergarteneltern feierten wir mit unserem Herrn Pfarrer Wolfsteiner in der Reichelsdorfer Kirche. Unsere Vorschulkinder führten dazu ein Krippenspiel auf. Alle unsere Kinder waren mit Freude dabei und es entstand eine schöne vorweihnachtliche Stimmung.

Im Januar starteten wir mit unserem Jahresthema: „Die Welt der Berufe“.

Wir haben uns schon einige Berufe näher angesehen. Die Kindergartenkinder bekamen auch schon Besuch von einem Polizisten und einer Friseurin.

Zu unserer Themenfaschingsfeier kamen dann auch die Kindergartenkinder als Polizisten, Feuerwehrmänner, Köche, Krankenschwestern, Friseurinnen usw.

Wie jedes Jahr war es wieder ein buntes und lustiges Faschingstreiben.

Als Hinführung in die Fastenzeit hat unser Pastoralassistent Herr Michael Wiesel für die Kindergartenkinder in unserer Kirche eine kleine besinnliche Feier gestaltet und an uns das Aschenkreuz verteilt.

Im März bereiteten wir uns auf das Osterfest mit den Kindergartenkindern vor.

Die Kinder hörten lustige Ostergeschichten und -lieder, Ostereier wurden bemalt und Osternester gesucht.

Besonders wichtig ist uns jedoch auch, unseren Kindergartenkindern die christliche Bedeutung von Ostern durch Gespräche zu dem Thema, dem Lesen der Ostergeschichte und dem Singen von religiösen Liedern näher zu bringen.

Es wird noch viel los sein in unserem Kindergarten. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Natürlich wollen wir Sie auch darüber informieren, dass die neue Konzeption über die Arbeit in unserem Kindergarten fertiggestellt ist. Sie steht unter dem Leitgedanken: „Eine gelungene Kindheit schafft eine gute Basis für das weitere Leben“. Wir freuen uns, Ihnen die neue Konzeption in Kürze vorstellen zu dürfen.

Auch bekam unser Kindergarten eine neue „Homepage“.

Der Kindergarten liefert die Bilder und die Inhalte, den gestalterischen Aufbau übernahm Herr Michael Sußbauer. Wir sind froh, dass er die notwendigen Kenntnisse besaß, wie so ein Vorhaben umzusetzen war.

Unser Sprachprojekt „Frühe Chance Berlin“ ist zum 31.12.2015, nach vier Jahren, zu Ende gegangen.

Wir haben uns jedoch für das Anschlussprojekt „Sprach-Kitas - Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ beworben, und wir haben auch glücklicherweise den Zuschlag bekommen. Auch dieses Sprachprojekt wird wieder über Berlin finanziert.

Seit Februar läuft es bereits in unserem Kindergarten. Wir haben mit Frau Heike Ballbach, einer erfahrenen Erzieherin, eine neue Projektleitung gewinnen können.

Nun geht es darum, gemeinsam mit dem Kindergarten und Frau Ballbach ein Konzept zu entwickeln, in dem die Sprachförderung der Kinder verankert ist, aber auch der Aspekt, Spaß an Sprache, mit ihr „zu spielen“, nicht zu kurz kommt.

Wir freuen uns darauf.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Kindergarten.

Ihre

Esther Bacher

(Kindergartenleitung)

# Die KAB informiert

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Nürnberg-Reichelsdorf (KAB) lädt im Rahmen der ökumenischen Erwachsenenbildung alle Interessierte zu einem Vortragsabend herzlich ein.

**Thema:** "Time out" statt "Burn out"  
Lebensbalance wiederfinden

**Referent:** Frau Monika Endres, Pyrbaum  
Entspannungspädagogin

**Zeit und Ort:** Donnerstag, 12. Mai 2016, 19:45 Uhr  
Pfarrzentrum Hl. Familie  
Nürnberg-Reichelsdorf, Eichstätter Platz 3

## Zum Inhalt des Vortrages:

Stress und Burnout gelten als "Epidemie" des Jahrhunderts". Fehlende Work-Life-Balance gilt als Hauptgrund für schwindende Motivation, Produktivität und Kreativität. Erkennen Sie Stressursachen und lernen Sie, wie Stress vermieden bzw. zumindest reduziert werden kann. Dazu eine Vorstellung von bewährten Methoden zum Stressabbau als Grundlage für Ihre persönliche wirksame Anti-Stress/Burnout-Maßnahmen.

Zur nächsten Gruppenstunde trifft sich die KAB-Gruppe Reichelsdorf am Donnerstag, 21. April 2016 Uhr, im Pfarrzentrum Hl. Familie, Nbg., Eichstätter Platz 3. Das Thema des Abends wird rechtzeitig in der aktuellen Gottesdienstordnung bekannt gegeben. Alle sind herzlich eingeladen.

*Ich glaube an Gott,  
so wie ein Blinder an die  
Sonne glaubt,  
nicht weil er sie sieht,  
sondern weil er sie fühlt.*

Phil Bosmans

*Eine starke  
Gemeinschaft*



**Dienstagstreff am 9. Februar 2016**

Heuer fiel das Treffen unserer Gruppe auf den Faschingsdienstag. Das war Grund genug, um auch den Dienstagnachmittag entsprechend zu gestalten.



Alle fanden sich mit einem fantasiereichen Kopfschmuck ein und waren schon auf die verschiedenen Beiträge gespannt. Herr Betz machte den Anfang zunächst mit einem ernsteren, aber doch auch gerade im Fasching zu bedenkenden Beitrag über die Liebe. Herr Pfarrer Wolfsteiner wird diesen Worten ebenfalls beigestimmt haben.

Danach eröffneten Frau Angela und Herr Rudi Wirnitzer den lustigeren Teil mit einem Sketch. Frau Meyer gab einige Witze zum Besten und Frau Carol hatte eine heitere Geschichte bereit. Herr Betz hatte dann noch eine ganze Palette von überaus lustigen Witzen für uns ausgesucht. Zwischen all den fröhlichen Beiträgen wurden die Leute mit einigen Zaubertricks von Frau Müller unterhalten, vielleicht auch verblüfft.

Zuletzt sang Herr Kellenter die Geschichte eines „armen Mannes“ aus dem Volke vor, der beim Finanzamt vorstellig wurde...!!! --- Vor dem Nachhauseweg spielte Herr Kellenter noch etliche Volkslieder, die die ganze Gruppe begeistert mitgesungen hat.

*Renate Löw*

*Hildegard Müller*

## 23. Februar 2015: Ökumenische Erwachsenenbildung



Nach der Begrüßung durch Herrn Frank referierte Herr Pfarrer Volker Zuber aus Fürth zu dem Thema **„Das Glaubensbekenntnis – noch bedeutungsvoll?“** Er verstand es, viele historische Bezüge aufzuzeigen, verdeutlichte aber auch die Bedeutung wichtiger Aussagen des Glaubensbekenntnisses in der heutigen Situation. Die vielen interessierten Besucher dankten es ihm herzlich.





**3. März 2016:**  
**Bußgottesdienst in der Fastenzeit**  
 – geleitet von Pastoralassistent  
**Michael Wiesel**

Alle Gottesdienstbesucher waren von Anfang an dadurch mit einbezogen, dass sie als Eingeständnis ihrer menschlichen Unzulänglichkeit jeweils einen Nagel aufnahmen.



Nach einer stillen Selbsterforschung – **„Wo verletze ich andere? Wo tue ich ihnen weh?“** - war jeder eingeladen, den **„Nagel seiner Schuld“** bei Jesus abzulegen, bei dem Erlösung in Fülle ist!



Nationale Symbole wie die Königspalmen und die Nationalfarben, das ländliche Kuba mit dem Eselskarren und zwei Hände in unterschiedlichen Hautfarben, die einander halten und führen können

—

mit diesen Zeichen gestaltet die Künstlerin Castro ihre Vision von einem gleichberechtigten Miteinander aller Generationen und unterschiedlichster Menschen.

#### 4. März 2016: Reichelsdorf

Das Team des Weltgebetstages legt die Bibeltexte *Jesaja 11: messianische Friedensvision* und *Markus 10: Kinderevangelium* aus.



Mit viel Schwung begleitet unsere bewährte Musikgruppe unter der Leitung von Herrn Frank die kubanischen Lieder.

Etwa 50 Besucherinnen und Besucher feiern den weltweiten Gebetstag in Reichelsdorf mit und spenden 310 € für soziale Projekte in Kuba.



**Kinder,  
Gerechtigkeit,  
Friede:**  
das sind die  
Themen, die den  
Gottesdienst  
bestimmen.

Der **Eine-Welt-Stand** findet offensichtlich großes Interesse.



Das Weltgebetstagsteam lädt zu einem leckeren Buffet ein, um den Abend bei gutem Essen und guten Unterhaltungen ausklingen zu lassen.

Magde Frank



## 4. März 2016: Wolkersdorf

An diesem Abend fand in Wolkersdorf zum 50. Mal der ökumenische Weltgebetstag statt – ein schönes, rundes Jubiläum.

Kerzen wiesen den Besuchern den Weg.



Gemeinsames Singen – geleitet von Frau Maria Komor – und Beten ließen eine enge Gemeinschaft entstehen.

In einer szenischen Darstellung wurde Jesu Auftrag aus Mk 10:

**„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“**

eindringlich zum Ausdruck gebracht.





Die intensive Gemeinschaft fand auch beim vielfältigen Buffet mit kubanischen Spezialitäten ihren Ausdruck. — Die Teilnehmer dankten es mit einem Spendenbeitrag von 557 Euro.

Konfirmandinnen beim Austeilen von Lotus-Blüten aus Papier



Pfarrer Kroninger dankte dem Organisationsteam des Abends mit kleinen Geschenken.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums wurden auch ehemalige Team-Mitarbeiterinnen geehrt.



## Dienstagstreff am 8. März 2016



Fotos: H. Müller



Das heutige Beisammensein stand unter dem Zeichen der Fastenzeit. Wir baten deshalb Herrn Pfarrer Zawilak, uns einige Gedanken über die Fastenzeit vorzutragen.

Herr Zawilak sprach über die Entstehung der Fastenzeit, über den Sinn und über die möglichen kleineren und größeren Verzichte eines jeden Menschen in den vorösterlichen Wochen, um das Osterfest innerlich gut vorbereitet freudig begehen zu können. In seiner Ausführung war für jeden der Zuhörer etwas für sich mitzunehmen und zu bedenken. Wir danken ihm sehr herzlich für seinen Beitrag in unserer Runde.

Frau Meier trug später noch ein nettes Gedicht vor, das bestimmt den anwesenden Frauen guttat.

Zum Abschluss begleitete uns Herr Kellenter auf dem Flügel zu den beiden Liedern „Nun danket alle Gott“ und „Herr bleib mit Deiner Gnade bei uns“.

Renate Löw

Hildegard Müller



# ACK - Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern

***Als Christinnen und Christen in Kirchengemeinden und Pfarreien begegnen wir Menschen, die anders glauben als wir.***

***Wie gehen wir damit um, dass sie möglicherweise ihren Glauben mit derselben Klarheit bezeugen wie wir? Dass sie wie wir davon überzeugt sind: unsere Orientierung trägt.***

***Können wir aus den guten Erfahrungen der ökumenischen Bewegung etwas für den interreligiösen Dialog lernen?***

Mit diesen Fragen beschäftigte sich die jährliche Delegiertenkonferenz der ACK in Bayern Ende Januar 2016. Die Delegierten ermutigen und bestärken die Gemeinden und Pfarreien der Mitgliedskirchen darin, einladend von unserem Glauben an Jesus Christus zu sprechen und zugleich den Gesprächspartnern gegenüber Respekt vor deren Glauben zu erweisen. Dies gilt gegenüber Christen anderer Konfessionen, aber auch gegenüber den Menschen anderer Religionen. Wir wünschen uns, dass die Christen die Botschaft des Evangeliums in Wort und Tat bezeugen, und so deutlich wird: Gott liebt jeden Menschen, unabhängig von Herkunft und Religion. Jesus sagt: *Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch Ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.* (MT 7,12)

In den meisten Städten und Dörfern begegnen sich derzeit Einheimische und Flüchtlinge bzw. Asylsuchende, aber auch Menschen, die schon lange (oder immer) in Deutschland leben und unterschiedlichen Religionen angehören. Der Herausforderung durch die Neuankommenden müssen wir uns stellen, daran führt überhaupt kein Weg vorbei. Die Frage ist, wie wir das tun: mit Angst und Abweisung? Oder mit Neugier und Offenheit? Mit einer Haltung der Gastfreundschaft?

Als Christen bejahen wir unsere freiheitliche Grundordnung, die sich auch darin ausdrückt, dass in Deutschland Religions – und Gewissensfreiheit im Grundgesetz verankert sind. Dialog setzt voraus, dass alle im Land dies anerkennen.

Wichtig ist uns,....

... die Christen aus den unterschiedlichen Herkunftsländern und Traditionen als Glaubensgeschwister zu unterstützen, mit ihnen darüber zu sprechen, wie sie ihren Glauben in ihrer Heimat gelebt haben, und wie sie dies hier bei uns fortführen können.

... dass Christen Gastfreundschaft mit alten und neuen Nachbarn pflegen; dass sie die Menschen kennen lernen, - auch die Vertreter anderer Religionen - deren Lebens- und Glaubensgeschichte hören und auch ihre eigene erzählen. Für manche kann dies auch eine Herausforderung sein, sich neu der Frage nach dem eigenen Glauben zu stellen.

... die Unterschiede in den religiösen Überzeugungen ernst zu nehmen, auszuhalten und nicht einzuebnen. Menschen in ihrer Würde zu achten bedeutet auch, sie in ihren Glaubensüberzeugungen zu achten.

... im mitmenschlichen Bereich den Frieden zu suchen, sich in Fragen der Religion aber auch der Auseinandersetzung über Unterschiede nicht zu entziehen. Wir sind überzeugt davon, dass Menschen, die Rechenschaft über ihre christliche Hoffnung geben können (1. Petr. 3,15) und sprachfähig über ihren Glauben sind, die beste Voraussetzungen mitbringen für ein gelingendes Gespräch über Glauben und Werte und für ein friedliches Zusammenleben.

... dass wir als Christen das gemeinsam sagen und tun, was uns über Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam wichtig ist. Wir empfehlen daher den Gemeinden das Dokument „Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt. Ein Verhaltenskodex“, das der Päpstliche Rat für den Interreligiösen Dialog, die weltweite Evangelische Allianz und der Ökumenische Rat der Kirchen gemeinsamen veröffentlicht haben, zum Studium und zur praktischen Umsetzung.

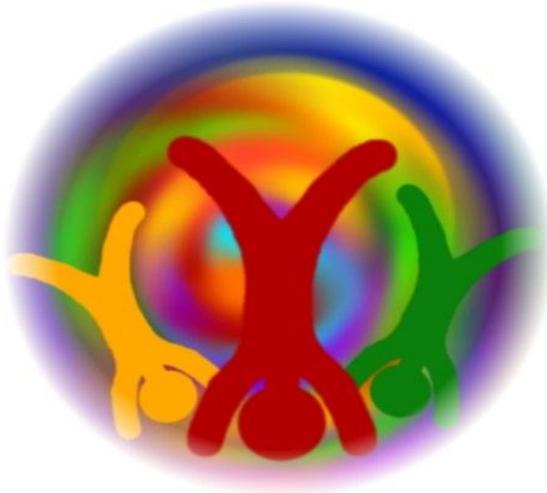
\*Zum Download unter:

[www.MissionRespekt.de/fix/files/Dokument-original.pdf](http://www.MissionRespekt.de/fix/files/Dokument-original.pdf)

Aus der Jugend

KINDERFREIZEIT 2016  
VOM 10.06.16 - 12.06.16  
IN DIETKIRCHEN  
FÜR ALLE KINDER BIS EINSCHL. 14 JAHREN

Alles steht Kopf!



Huch was ist hier denn los?

Im sonst so beschaulichen Dietkirchen gehts mal so richtig drunter und drüber.

Wo sonst der stille Dorffriede herrscht geht plötzlich richtig die Post ab. Aber woran mag das wohl liegen? Hat der Bauer um die Ecke wieder mal nachts den Hühnerstall offen gelassen? Oder wurden der netten Dame nebenan ihre dritten Zähne gemopst? Oder liegt es vielleicht daran, dass wir mal wieder dort aufschlagen?

Wie sieht's aus? Sei dabei wenn wir an diesem sonst so ruhigen Flecken Erde wieder alles auf den Kopf stellen!

Anmeldungen gibts in unseren Kirchen und unter  
[www.kleine-heilige.de](http://www.kleine-heilige.de)

# Gemeinde is(s)t



Um 11.00 Uhr  
Nach der Messe  
im Pfarrheim



Herzliche Einladung!

Ob jung, ob alt, ob dick oder dünn...

Die Jugend der Pfarrei Heilige Familie  
kocht für alle.



In netter Runde Essen und Trinken so-  
viel jeder will, dazu laden wir Euch ein.  
Trotzdem freuen wir uns immer über  
jede Spende, die die Unkosten deckt  
und der Jugendarbeit in unserer Pfarrei  
zu Gute kommt.

## Aus der Pfarrgemeinde

### Taufen:

Durch die Taufe zum göttlichen Leben  
wiedergeboren, wurden aufgenommen  
in die Gemeinschaft der Kirche:

### Februar

Nicolas Schroeck

### Hochzeiten:

Das Sakrament der Ehe haben sich  
gespendet:

### Februar:

Anna Steinhauer & Dietmar Klemens,  
WO

### Beerdigungen:

Wir gedenken im Gebet unserer  
Verstorbenen:

### Januar

Dr. Günter Basel, 84 Jahre  
Ida Etterer, 86 Jahre

### Februar

Frieda Neubauer, 89 Jahre  
Walter König, 78 Jahre  
Melanie Keil, 61 Jahre

### März

Hildegard Wolf, 88 Jahre  
Larissa Jaufmann, 58 Jahre

## Unsere Jubilare:

**In Verbundenheit wünscht die Pfarr-  
gemeinde unseren lieben Jubilaren  
Gottes Segen und noch recht viele  
frohe und glückliche Stunden:**

### April Reichelsdorf

01.04.	Schlund Kurt	82	
02.04.	Hraba Veronika	78	
	Schweigert Annelies	74	
04.04.	Trockmann Georg	89	
05.04.	Bollendorf Waltraud	77	
	Horn Renate	75	
	Klobas Ernst	77	
06.04.	Friedl Gerlinde	76	
07.04.	Rossol Martha	81	
08.04.	Pösl Rudolf	78	
	Steger Hildegard	84	
10.04.	Weiland Inge	72	
11.04.	Heinemann Maria	75	
	Mäusbacher Johann	78	
12.04.	Becker Marianne	74	
13.04.	Kral Rudolf	73	
	Schwendner Georg	88	
14.04.	Lodes Werner	70	
15.04.	Luxbacher Johann	79	
	Zawilak Karin	70	
16.04.	Ziomek Janina	77	
17.04.	Hadamik Marta	71	
	Schmidt Gerhard	73	
	Wintermeier Wilma	75	
18.04.	Dorin Anne Marie	73	
	Seitz Werner	79	
19.04.	Hermann Helena	89	
	Schach Margot	77	
21.04.	Hofmann Herbert	76	
	Kasza Tadeusz-Stanislaw	80	
	Pacilio Nicola	71	
22.04.	Kerstenhan Wendelin	80	
	Matschke Hubertus	73	
	Ment Renate	75	
	Rother Helmut	83	
23.04.	Swiatek Stanislaw	70	
	Vogel v. Vogelstein H.	73	
24.04.	Disch Heinz	74	
	Küblbeck Otto	74	
26.04.	Bornschlegl Ute	79	

27.04.	Frank Elisabeth	82
	Goßner Liselotte	82
28.04.	Roßkopf Katharina	95
28.04.	Voit Erna	86
29.04.	Engelhardt Edda	72
	Müller Heide	72
	Strutzenberger Franz	82

### April Wolkersdorf

02.04.	Henger Anna	85
05.04.	Hoffmann Marianne	85
06.04.	Ludwig Dorothea	73
08.04.	Christ Emmeran	76
09.04.	Ludwig Elisabeth	83
11.04.	Napholz Maria	83
13.04.	Ziegler Helga	76
19.04.	Hübner-Vergé Ingeborg	83
20.04.	Klenk Edith	92
22.04.	Dietz Peter	72
23.04.	Uebler Friedrich	77
	Waag Heinrich	70
28.04.	Sawatzki Siegfried	82
30.04.	Christ Ursula	72
	Leicht Anna	80

### April Dietersdorf

02.04.	Seidel Josef	89
21.04.	Helget Ludmilla	94
30.04.	Möhlig Hellmut	71

### Mai Reichelsdorf

03.05.	Groszler Elisabeth	72
	Majda Bronislawa	86
	Redlich Gerlinde	89
	Staller Anna	96
05.05.	Armier Anna	76
06.05.	Schmidt Mathilde	84
07.05.	Forisch Roswitha	74
08.05.	Buck Reinhardt	73
	Merger Paulina	76
09.05.	Fackelmann Elisabeth	85
11.05.	Zottmann Manfred	70
14.05.	Reil Anton	75

15.05.	Buckl Marianne	78
	Granzer Norbert	73
	Keller Irene	75
16.05.	Bayer Heinz	72
	Hoffmann Katharine	86
18.05.	Ernst Peter	71
18.05.	Körbl Marianna	85
	Link Renate	71
	Reiter Elisabeth	82
19.05.	Arnold Ernst	77
	Koch Christa	77
	Marek Margarethe	81
	Poloshenzev Gennadij	74
	Wlodarczyk Edith	75
20.05.	Hable Hermann	75
	Zörntlein Gerda	74
22.05.	Nagengast Therese	76
	Pallin Kurt	91
	Potschesik Tadeusik	90
	Samac Ursula	70
23.05.	Niederreuther Anneliese	85
24.05.	Knödel Babette	80
26.05.	Roiger Anna	96
	Schwabl Johann	89
	Sowa Ulrich	72
29.05.	Weinmann Gertrud	74
31.05.	Bayer Günter	79
	Forisch Manfred	73
	Stengel Magdalena	81

## Mai Wolkersdorf

02.05.	Fischer Martin	86
03.05.	Kern Isolde	74
05.05.	Seifert Elisabeth	79
06.05.	Karger Siegfried	78
	Kelner Josef	71
10.05.	Waag Elisabeth	89
13.05.	Peter Anna	86
15.05.	Lindenthal Rosa	84
	Schindlmayr Peter	75
16.05.	Mezger Anton	87
18.05.	Rittmaier Erwin	75
20.05.	Radle Angela	84
22.05.	Spitznagel Elisabeth	95
23.05.	Weisenburger Urban	82
24.05.	Wening Franziska	79
26.05.	Weis Rudolf	76
27.05.	Waldmüller Barbara	80
29.05.	Großmann Suse	76

## Mai Dietersdorf

04.05.	Gmeinwieser Josef	70
--------	-------------------	----

*Liebe Geburtstagskinder,*

*alle Gemeindemitglieder ab 70 Jahren werden im Pfarrbrief veröffentlicht; wer dies nicht möchte, bitte im Pfarrbüro melden.*

*Das Redaktionsteam*

Die **Pfarrei St. Marien, Katzwang** hat für ihre Kegelbahn noch Termine frei! Haben Sie Lust zu kegeln oder eine Kegelgruppe zu gründen? Möglich sind Einzeltermine, wöchentlich, monatlich...

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Eckerlein, Tel: 09122/61167



Ihr kompetenter  
und zuverlässiger  
Partner ...



einfach  
gut beraten!

... in allen Fragen rund um das Thema Steuern. Wir setzen uns für Sie ein und kümmern uns um Ihre Belange. Egal ob Unternehmer, Freiberufler, Privatperson oder Kapitalgesellschaft, wir sind Ihr Ansprechpartner in allen Sachen rund um die Themen Steuern und Betriebswirtschaft, sowie Ihr Dienstleister im Bereich Rechnungswesen und Lohn. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, um Ihr Anliegen konkret zu besprechen. **Wir sind gerne für Sie da!**

**Günzel & Günzel GmbH Steuerberatungsgesellschaft**

Wiesenstraße 1 a . 91126 Schwabach . Telefon: 09122-18 169-0 . Fax: 09122-18 169-29  
E-Mail: info@steuerberatung.sc

[www.steuerberatung.sc](http://www.steuerberatung.sc)

**Malteser  
Menüservice und Hausnotruf**

Jetzt anrufen und Probeessen bestellen:  
5 Menüs zum Preis von 3!

**»Beruhigt in den Urlaub –  
weil Ihre Lieben gut versorgt sind.«**

Mit dem **Malteser Hausnotruf** und dem **Malteser Menüservice** sind Ihre Lieben zu Hause gut versorgt.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

09 11 / 9 68 91-90

[www.malteser-nuernberg.de](http://www.malteser-nuernberg.de)



**Malteser**

...weil Nähe zählt.

FERTIGEN  
RENOVIEREN  
BESCHRIFTEN

**GRABSTEINE**

**LINDNER**

Reichelsdorfer Hauptstr. 48  
90453 Nürnberg

Tel. (0911) 6383818  
Fax (0911) 6383257  
E-Mail: grabsteine.lindner@t-online.de  
www.grabsteine-lindner.de



Freitag  
8.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 18.00 Uhr

Samstag  
9.00 – 12.00 Uhr

oder nach  
Terminvereinbarung

Krankengymnastik · Manuelle  
Therapie · KG-Gerät · PNF ·  
Therapien nach Bobath, Brügger  
und Dorn · Lymphdrainage  
Klassische Massage · med.  
Aufbautraining · Kiefergelenks-  
behandlungen · Cranio-Sacrale/  
Osteopathische Techniken ·  
Akupunktmassage · Kinesio-  
Taping · Touch for Health



**M. Forster**

Praxis für Krankengymnastik  
und Massage

Schalkhauserstraße 16  
90453 Nürnberg / Reichelsdorf  
Telefon 0911 / 6 32 59 59  
Telefax 0911 / 6 41 82 56  
praxis@physio-forster.de  
www.physio-forster.de

**Yogaschule**

Erblichendes  Sein

“ ..dich wieder spüren, mit allen deinen  
Sinnen und zurück finden in deine Kraft  
und Klarheit, in die innere Ruhe und in  
ein tieferes Bewusstsein... “

**Yoga für erwachsene und werdende Mütter  
Du bist herzlich willkommen!**

Yogaschule „Erblichendes Sein“, Edith Strobl  
(Yogalehrerin YZN, Jin Shin Jyutsu-Praktikerin)

Eibacher Hauptstr. 141 a, 90451 Nürnberg

Telefon 0911-649 38 43,

[www.yogaschule-erbluehendessein.de](http://www.yogaschule-erbluehendessein.de)

# Caritas Sozialstation Nürnberg-Süd

Häusliche  
Krankenpflege und  
Seniorenbetreuung



Kompetenz und Erfahrung in der Pflege. Auch in der  
Pfarrei Heilige Familie und Umgebung täglich für SIE unterwegs.

## Individuell für SIE:

- Allgemeine Pflegeberatung
- Körperpflege
- Medizinische Versorgung
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Stundenweise Betreuung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- und vieles mehr

## Hauptgeschäftsstelle

Giesbertsstraße 67c  
90473 Nürnberg-Langwasser

**Tel.: 0911-988 70 80**

## Außenstelle Eibach

Eibenweg 14  
90451 Nürnberg-Eibach

**Tel.: 0911-649 47 97**

*Wir reden nicht nur von Qualität –  
Wir pflegen mit Qualität!*

## **Pflegeteam Reichelsdorf**



## Klaus Enzenberger

### Leistungen

Unsere Leistungen für Sie:

- ✓ **Elektroinstallation**
- ✓ **Telefonanlagen & Endgeräte**
- ✓ **Antennen- & Satellitentechnik**
- ✓ **Elektrogeräte**
- ✓ **Wärmespeicherheizung**
- ✓ **Warmwasserbereitung**
- ✓ **Ladenverkauf**

Ihr Elektrofachgeschäft & Meisterbetrieb  
Inhaber Tobias Enzenberger

Mühlhofer Hauptstraße 14  
90453 Nürnberg

Fon | (0911) 63 69 54  
Fax | (0911) 63 70 653

info@elektro-enzenberger.de  
www.elektro-enzenberger.de

## physiorelax



Physiotherapie / Wellness / Prävention

Beim Wahlbaum 23 / 90453 Nürnberg/ Reichelsdorf  
Telefon: 0911 - 528 02 98 / Telefax: 0911 - 528 02 96  
E-Mail: info@physiorelax.com



### Physiotherapie

- Massage
- Lymphdrainage
- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath
- Manuelle Therapie
- Wärme- und Kältebehandlung

### Wellness

- Wellnessmassagen
- Akupunktmeridianmassage
- Craniosacrale Therapie
- Dorn-Breuss-Behandlung
- Fußreflexzonenmassage
- Tuina Therapie

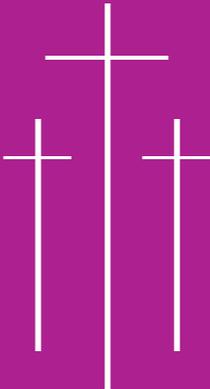
### Prävention

- Autogenes Training
- Nordic Walking
- Beckenbodenschule
- Wirbelsäulengymnastik/  
Rückenschule
- Pilates



Wir bieten auch Hausbesuche an.

[www.physiorelax.com](http://www.physiorelax.com)



## Bestattungsunternehmen

# „FRIEDE“

## K. Kienhöfer

Castellstr. 69, 90451 Nürnberg

## Ihre Hilfe im Trauerfall

Tag und Nacht erreichbar,  
auch an Sonn- und Feiertagen  
dienstbereit. Hausbesuche.  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten.

# Telefon 64 45 64

# salon Engelhardt

**Inh. Karin Bauer**

Schalkhaußerstraße 11  
90453 Nürnberg  
Tel. 09 11/63 63 12

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr  
9.00-12.00, 14.00-18.00 Uhr  
Sa  
8.30-13.00 Uhr



## W. & K. Marcus



Seit 1905

Gartenbaubetrieb und Friedhofsgärtnerei

Kranz- und Blumenbinderei  
Topfpflanzen

Euro Florist  
Weltblumendienst

90453 Nürnberg (Gerasmühle) · Koppenhofer Straße 40 · Telefon (09 11) 63 79 07

# „HAT PFLANZEN UND IDEEN.“



GROSSAUSWAHL AN „TOP“-PFLANZEN  
FÜR IHREN GARTEN.

PFLANZARBEITEN & PFLEGE.  
DER „SCHOPF“ HILFT IHNEN GERNE.

**SCHOPF**  
GRÜNES ZENTRUM KROTTENBACH  
Höllwiesenstr. 59 · 90453 Nürnberg  
Tel. 0911-638631

Projektierung und Ausführung von Gasheizungen, Heißwasser-Bereitern,  
Gas-Heizöfen, Gasherden, sowie Bade-Einrichtungen aller Art

Ausführung aller Reparaturen an Gas-Warmwasser-Geräten, sowie  
Reinigung und Entkalkung derselben

Einrichtungen und Reparaturen aller sonstigen sanitären Anlagen

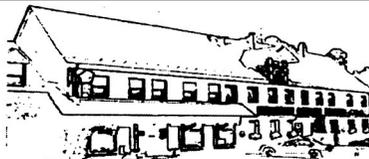
## ERNST KLOBAS

INSTALLATION UND FLASCHNEREI

90453 Nürnberg · Mühlhofer Hauptstraße 2 · Telefon 09 11 / 6 32 47 57

# Drexler

## Gasthof-Metzgerei



Wolkersdorfer Hauptstraße 42, 91126 Schwabach

Tel. 0911/63 00 98 Fax. 0911/63 50 30



Fränkische  
Dorfbäckerei **KARG**  
www.baeckerei-karg.de

*Gemütlich reden, entspannen  
und genießen in unseren*  
BÄCKER  
*Café - Filialen.*

**Reichelsdorf, Eichstätter Straße 20**  
Tel. 0911/636309 (So 7-17 Uhr)

Schwabach, Huma-Einkaufswelt (Mo-Sa 7-20 Uhr)  
Wolkersdorf, Wolkersdorfer Hauptstr. 69  
Katzwang, Lindenplatz 5  
Schwabach, Stadtparkstr. 36  
Nürnberg, Fürther Straße 199

Sonntags  
von 7-17 Uhr  
geöffnet

Schwabach, Fürther Str. 37 (So 8-11 Uhr)  
Schwabach, Wilhelm-Dümmeler-Str. 116 (So 8-17 Uhr)  
Schwabach, Wittelsbacherstr. 9 (Mo-Fr 6:30-18:30, Sa 6:30-14:00 Uhr)  
Schwabach, Nördlinger Straße 44 (Mo-Sa 7-20 Uhr)  
Stein, Hauptstraße 54 (Mo-Fr 8-20, Sa 7-20 Uhr)

## Ambulante Fußpflege



**Ingrid Roth**

**Tel. 01605093662**

Mein Angebot : 14 Euro

- Fußnägel schneiden
- Hornhaut entfernen

**PETRA RÖSCH**  
Steuerberatung

**Einkommensteuererklärungen**  
**Beratung & Mithilfe bei Existenzgründungen**

- Lohnbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Unternehmensnachfolge
- Beratung in Erbschaftsangelegenheiten für Erblasser und Erbe

**Betreuung von**

- Selbständigen in verschiedenen Branchen
- Freiberuflern & Gewerbetreibenden
- Personenunternehmen / GmbH

**Saarbrückener Str. 65 - 90469 Nürnberg**  
Tel. 0911/48 24 15 - Fax 0911/48 17 29  
petra@roesch-net.de - www.steuerkanzlei-roesch.de

*Schenk mal wieder. Gründe gibts genug!*



- ☞ Papa hat 2 mal abgespült
- ☞ David hat aufgeräumt
- ☞ Oma hat Geburtstag
- ☞ Essen war lecker
- ☞ Anna hat den Führerschein
- ☞ Onkel Uwe raucht nicht mehr

*Die Ideen dazu finden Sie bei uns:*

Wolkersdorfer Hauptstraße 43, 91126 Schwabach, Tel. 0911 - 96 26 800

Wir schaffen Durchblick

# OPTIK WINKLER

Brillen und Kontaktlinsen

Wolkersdorfer Hauptstr. 48  
91126 Schwabach-Wolkersdorf  
Fon 0911/6418200

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.30-13.00 und 15.00-18.00

Fr durchgehend 8.30 bis 18.00

Sa. 8.30-13.00



Tag und Nacht

Telefon (0 91 22) **8 18 13**

Fax: 0 91 22 / 7 11 73

E-Mail: [info@bestattungen-peine.de](mailto:info@bestattungen-peine.de)

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18

91126 Schwabach, Weingäßchen 6

90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen  
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



**Fremdsprachen**

## **ENGLISCH Unterricht und Training**

Einzel- und Gruppenunterricht für Erwachsene und Schüler. Professionell - preiswert - zeitlich flexibel

Pyrbaumer Straße 2 • 90453 Nürnberg - Reichelsdorf

Tel: 0911/ 21 27 123 • e-mail: [aha-fremdsprachen@arcor.de](mailto:aha-fremdsprachen@arcor.de)



Damen- und Herren-Salon

**Rolf Karnitzschky**

Wolkersdorfer Hauptstraße 46  
91126 Schwabach-Wolkersdorf  
Telefon 09 11/63 76 11

**Heissmangel  
Jordan**

**Tel. 0911/6327668**

**Höllwiesenstr.35, 90459 Nbg. Krottenbach**



**Elektrotechnik · Heizung · Sanitär**



**Elektrotechnik GmbH**

Steinhauserweg 51-55 · 90453 Nürnberg  
Telefon (0911) 63 70 113 · Fax 63 74 97  
[www.DH-Elektrotechnik.de](http://www.DH-Elektrotechnik.de)

**Ihr Fachbetrieb für**

EIB Installationsbus  
Elektroinstallation  
Telefon- und Sprechanlagen  
Industrieanlagen  
Wärmepumpen  
Blockheizkraftwerke BHKW  
Photovoltaik und Solaranlagen

**Schreiner-Montagen Hetzler**

**Immer nach dem Motto „Es ist alles machbar“**

Reichelsdorfer Hauptstraße 147  
90453 Nürnberg

**Tel. 0911/6497242**

**AUTO CHECK**

**AC**

**Wir sind auf dem Teppich geblieben**

Wir bemühen uns stets Ihnen das Beste in unserer meistergeführten Werkstatt zu bieten!

Schneller, fachmännischer, individueller Service für alle Fahrzeugtypen zu fairen Preisen!

**Auto Steffan GmbH**

Mühlhofer Hauptstr. 42-44  
90453 Nürnberg,  
Tel. 09 11 / 63 54 43 od. 63 26 800,  
[www.ac-autocheck.de](http://www.ac-autocheck.de),  
Auto-Steffan-GmbH@t-online.de



# METALLBAU SAUERTEIG

Kunst- und Bauschlosserei  
Schlössleinsgasse 36 90453 N-Reichelsdorf  
Fon 0911/635023 - Fax 0911/6324903

**Ihr Meisterbetrieb - seit über 60 Jahren**

- Gartentore - Geländer
- Überdachungen
- Schlüsseldienst - Türöffnungen
- Aluminium-Stahl- und Edelstahl-
- Schweissarbeiten
- Garagentore- Briefkästen- Türschliesser
- Reparaturarbeiten



[www.gundekar-werk.de](http://www.gundekar-werk.de)

Wir bieten Lebensräume –  
Raum zum Wohnen  
und Leben.



Mit über 4.300 gesellschaftseigenen Wohnungen bieten wir vielen Menschen ein schönes Zuhause: Zum Beispiel in Nürnberg, Stein, Schwabach, Roth, Großschwarzenlohe, Feucht und Neumarkt/OPf. Einige Wohnungen sind zeitnah verfügbar.

Wir informieren Sie gerne unter Telefon 09122/309-0

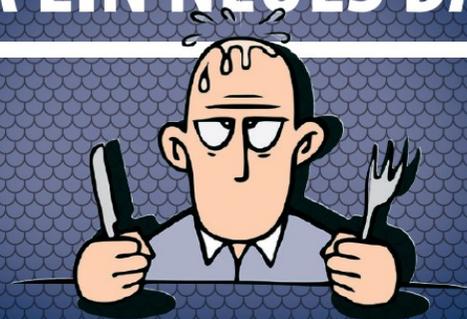
**ST. GUNDEKAR-WERK EICHSTÄTT**

Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH  
Penzendorfer Straße 20 · 91126 Schwabach



# Sie duschen in Ihrem Esszimmer? ZEIT FÜR EIN NEUES DACH!

Partner der ZED<sup>CH</sup>



**Ryschka**  
Dach + Blech

Spezialist für Flachdächer und Ziegeldächer

Jürgen Ryschka Dach + Blech GmbH  
Abenberger Straße 7 · 91126 Schwabach

**Tel.: 09122 / 6939934**

**Mail@Dachprofis24.de · www. Dachprofis24.de**

**Alles aus Glas, ums Glas, mit Glas**



**Glaserei Menger**

[www.glaserei-menger.de](http://www.glaserei-menger.de)  
[Glaserei.menger@gmx.de](mailto:Glaserei.menger@gmx.de)

Pleinfelder Str. 4 90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 6493355

Fax.: 0911 / 6492471

**Glas u. Spiegel nach Maß**

Neu- u. Reparaturverglasung / Bauverglasung / Schaufenster / Dachverglasung /  
Energiespar-Isolierglas / Schallschutzglas / Sonnenschutzglas / Einbruchhemmendes Glas  
Panzerglas / Ganzglasanlagen / Ganzglastüren / Duschkabinen  
Glasvitriolen / Glasmöbel  
Kunstverglasung  
Bilder und Einrahmung

Fenster und Haustüren in Holz - Kunststoff - Aluminium / Vordächer /  
Terrassenüberdachung / Dachfenster / Rollos u. Beschattungen

**Kundendienst an Fenster und Türen**

**50 JAHRE GLASEREI**

**50 JAHRE FAMILIENBETRIEB**

**50 JAHRE FÜR SIE VOR ORT**

# Gruppen, Kreise und Veranstaltungen

	Zeit		verantwortlich	Telefon	
Sonntag	11.00-12.00	Volksbücherei, geöffnet für alle	Erika Rieß Karin Hörl	63 69 51 63 66 21	R R
Montag	9.30 20.00	Krabbelgruppe (2014) Gebetskreis	Tanja Baier Walter Müller	63 29 664 63 92 38	R R
Dienstag	9.30-11.00 14.30 19.00-20.00 19.30 20.00-22.00	Frauenoase (14-tägig) Dienstagstreff (monatl. 2. Dienstag) Jugendchor Vortragsabende (monatlich) -Saal- Offener Bibelabend (14-tägig)	Annemarie Winter Renate Löw Hildegard Müller Christl Zeller Toni Reitenspies Wolfgang Krammer N.N.	63 00 66 6 32 40 76 63 93 63 6 32 76 30 63 81 90 63 94 45	W R R R R R
Mittwoch	14.30-18.00 20.00-21.30	Nachmittag für die ältere Generation (monatlich) -Saal WO Kirchenchor Reichelsdorf	Monika Falkner Lukas Gehring Ursula Hentzschel	63 68 85 63 07 13 09122/8 66 50	W R
Donnerstag	16.30 19.30 20.00	Ministrantenstunde (nach Absprache) KAB (monatlich) Frauenkreis (monatlich)	Emanuel Hajduk Matthias Legominski Friedrich Riedl Anton Reil Ursula Hentzschel	64 92 597 63 70 148 63 94 92 63 96 28 09122/8 66 50	R R R R R
Freitag	8.00-9.00 15.00-16.00 15.00-16.30 19.30	Mütter beten Kinderchor Volksbücherei geöffnet für alle Familienkreis I (monatlich)	Brigitte Hainz Christl Zeller Birgit Klinger Wilhelm Radina	63 20 600 6 32 76 30 63 04 01 63 51 04	W R R R

Verantwortlich für den Inhalt: Kath. Pfarramt 90453 Nürnberg-Reichelsdorf, Eichstätter Platz 3  
Fotos und Gestaltung R. Urban u.a.

Druck: Druckerei Meuer, 90469 Nürnberg, Schießplatzstr. 44, Tel. 0911/92 31 89 20, E-Mail: meuer-  
druck@arcor.de

Auflage: 2900 - gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier